

Bundesdenkmalamtes von der Lage in Lagenburg überzeugt. Es konnte festgestellt werden, daß mit Ausnahme von einigen schon anlässlich der letzten amtlichen Kommissionierung gerügten Übergriffen durch Fällungen einzelner nicht bewilligter, keineswegs aber besonders hervorragender Bäume und Niederlegung einer Baumgruppe im sogenannten „Kronprinzenwäldchen“ und entlang der „Parapluiwiese“ die Schädigungen keine nennenswerten sind. Die stete Wachsamkeit der Naturchutzstelle hat eine nur einigermaßen auffällige ungünstige Beeinflussung des Parkgebietes hintangehalten. Es ist bei der Tatsache, daß wir noch immer nicht über ein Naturchutzgesetz und damit über eine Straffunktion im Falle von Naturchutzsünden verfügen, zu staunen, daß bei der in den Tagesblättern bekannt gewordenen Mißwirtschaft soviel erreicht werden konnte.

Von der Kormoran-Kolonie in der Lobau. Die Lobauer Kolonie hat heuer einen Stand von ca. 30 Brutpaaren zu verzeichnen. Trotz dieser geringen Zahl wurden auch heuer wieder seitens des Obmannes des Fischerei-Revierauschusses Wien II alle Hebel in Bewegung gesetzt, um sie auszuschließen. Bei der vom magistratischen Bezirksamt (die Kolonie liegt auf Wiener Boden) einberufenen Besprechung der Frage erklärten sich alle Interessenten, einschließlich der Vertreter der Fischereivereinigungen gegen eine völlige Ausrottung und damit gegen die Vernichtung dieses Naturdenkmales, so daß der Obmann des Fischerei-Revierauschusses mit seiner Ansicht allein und im Hintertreffen blieb. Allerdings hegen wir Naturschützer schwere Bedenken, daß die Kolonie dem jährlichen Rückgang entsprechend noch lange aushalten werde. Es steht zu befürchten, daß die Kormorane aus der Lobau in einigen Jahren gänzlich verschwinden werden.

Jagdliche Gedankenlosigkeit. In einem Provinzblatte vom 8. Mai l. J. wird aus Raasdorf gemeldet, daß ein Eisenbahnbeamter i. R. in der Traisenua einen wilden Höckerfwan erlegt hat; er hatte eine Flugbreite von 3 Metern, war 1.67 Meter lang und 10.5 Kilogramm schwer. Die Schule erhielt ihn als Lehrmittel zugewiesen. — Könnten solche bei uns ja nur verirrt auftretende Großvögel nicht gesetzlich geschont werden; sind sie in Preußen das ganze Jahr geschützt, so könnte unser Staat Österreich doch dem Beispiele folgen oder es noch übertreffen und alle Durchzügler unter seinen Schutz stellen. Vielleicht könnte da ein Erfolg der Naturschutzbünde erzielt werden!

G. B u r b a u m.

Aus den Vereinen.

Lehrerverein für Naturkunde: Gruppe für Vogelfunde Sprechabend Donnerstag, den 26. Juni, ½7 Uhr abends, Bürgerschule, 1., Stubenbastei. — Die eventuellen Exkursionen wurden am Mai-Sprechabend bekanntgegeben. An alle Kollegen sei die Bitte gerichtet, Vogelfreunde auf unsere Gruppe aufmerksam zu machen. Besonders wichtig wäre es, Kollegen vom Lande zur Mitarbeit zu gewinnen. Wir ersuchen, während des Landaufenthaltes darauf nicht zu vergessen.

Naturwissenschaftlicher Verein an der Wiener Universität. Veranstellungungen: Dienstag, den 24. Juni 1924: Dr. Alfred Journeß: „Die Vögel

der Wiener Umgebung“ (mit Demonstrationen und Lichtbildern). 6 Uhr, geol.-palaentolog. Hörsaal. — Dienstag, den 1. Juli 1924: Dr. Otto Koller: „Tiefseefauna“ (mit Demonstrationen). 6 Uhr, geol.-palaent. Hörsaal.

Von unserem Büchertisch.

Wilhelm Wurthe: Biologische Schülerübungen für Volks- und Mittelschulen. 34 Textabb. Gr.-Pr. geb. 1 Mk. Freiburg i. Br. 1921 (Theodor Fischer). Wurthes biologische Schülerübungen sind aus dem Unterricht selbst herausgewachsen, daher durchgeprobt und doppelt wertvoll. Die Gruppen, die er behandelt, umfassen im Pflanzenreich Ernährung, Wachstum und Reizbewegungen, Fortpflanzung, Veredlung und Schutzmittel, dann aus dem Tierreich Einrichtungen zum Halten von lebenden Tieren, Sammlung von toten Tieren und Teilen solcher, ferner biologische Übungen hinsichtlich der Bewegung, des Blutumlaufes, der Ernährung, Atmung, Sinnesstätigkeit, Fortpflanzung und Anpassungserscheinungen und schließlich Bewegung, Blutumlauf, Ernährung, Atmung und Sinnesstätigkeit des Menschen. Schon aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, daß so ziemlich alles, was biologisch von Interesse ist, Berücksichtigung gefunden hat. Die Materialien sind durchaus leicht beschaffbar gewählt und dem unmittelbaren Heimatsbereich entnommen. Die Versuche sind eingehend beschrieben und durch klare Skizzen noch verständlich gemacht. Wie praktisch das Heft eingerichtet ist, zeigt besonders die Darlegung über die Betreuung von Aquarien, mit Angaben einfachster Durchlüftungseinrichtungen. Aber auch ganz alltägliche Beobachtungen, wie das Fliegen verschiedener Tierformen, der Nahrungserwerb der Insekten, Spinnen, Schnecken u. dgl. sind entsprechend klargelegt und verwertet. Es ist ein Buch aus der Praxis und für die Praxis des Unterrichtes und wird als solches von jedem Lehrer nur wärmstens begrüßt werden.

F. X. Schaffer: Geologischer Anschauungsunterricht in der Umgebung von Wien. Mit 50 Textabb. Gr.-Pr. 3 Mk. Leipzig und Wien 1924 (F. Deuticke). Die erste Auflage des vorliegenden Büchleins hat reichlichen Absatz gefunden. Der beste Beweis dafür, daß sie auf richtigen Grundlagen aufgebaut war. Wir haben ihr in Heft 1 des 4. Jahrganges eine eingehende Besprechung gewidmet. Die vorliegende Neuauflage ist zwar an Umfang und Zahl der zugrunde gelegten Lehrausflüge nicht vergrößert, dagegen ist sie durch die Erfahrungen des Verfassers in den Jahren der Herausgabe seines in zwei Teilen im gleichen Verlage erschienenen Lehrbuches der Geologie noch klarer gestaltet worden. Der gute volkstümliche Ton wurde beibehalten, desgleichen die Handlichkeit. Wir sind überzeugt, daß das Büchlein auch in der Neuauflage seinen Weg finden wird.

Brodhäus: Handbuch des Wissens. IV. Band (S—Z). Leipzig, 1923. Der letzte Band des neuen Brodhäus, der im ganzen über 10.000 Abbildungen und Karten im Text und auf 178 einfarbigen und 88 bunten Tafeln und Kartenseiten und mit 87 Übersichten und Zeittafeln umfaßt, reiht sich seinen Vorgängern durchaus würdig an. Die große Zahl von Abbildungen ist wieder zum Großteil entsprechend dem naturwissenschaftlichen Zug unserer Zeit der Naturkunde entnommen. Sägefisch, Säger, Salangane, Samen, Sandwespe,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1924_6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 90-91](#)